

Ressort: Finanzen

DIHK macht bei Brexit-Verhandlungen Druck

Berlin, 18.07.2017, 08:13 Uhr

GDN - Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) macht Druck mit Blick auf die laufenden Brexit-Verhandlungen zwischen EU und Großbritannien. "Die Uhr tickt", sagte DIHK-Präsident Eric Schweitzer der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Dienstagsausgabe).

Er forderte zeitnah einen klaren Brexit-Fahrplan, um der Wirtschaft Planungssicherheit zu geben. Deutsche Unternehmen hätten in Großbritannien mehr als 2.000 Niederlassungen mit rund 400.000 Mitarbeitern. "Für unsere Betriebe ist es besonders wichtig, dass die Rechte der EU-Bürger in Großbritannien geklärt werden", sagte Schweitzer. Es sei daher überfällig, dass die Verhandlungen nun endlich auch inhaltlich geführt würden. Nach Auffassung des DIHK muss die Brexit-Debatte auch auf britischer Seite "an Bodenhaftung gewinnen". Aus Sicht der Wirtschaft habe der Brexit bisher besonders für eines gesorgt - für Unsicherheit, beklagte der DIHK-Präsident.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-92176/dihk-macht-bei-brexit-verhandlungen-druck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619